

Leipzig-Lexikon

**Straßennamen in
Plagwitz**

zusammengestellt von

André Loh-Kliesch

Leipzig 2022

Dieses Werk steht unter der Creative Commons License



Dies bedeutet, dass die Weitergabe im unveränderten Original ausdrücklich erwünscht ist, sofern damit kein Gewinn erzielt werden soll. Das .pdf-Dokument kann kostenfrei unter

<https://www.leipzig-lexikon.de/StrassennamenPlagwitz.pdf>

heruntergeladen werden; die Verteilung durch andere Server ist möglich, wenn auch dort der Download kostenlos angeboten wird.

Das Format wurde so gewählt, dass ein Ausdruck mit zwei Seiten pro Blatt und doppelseitigem Druck zu einem A5-Buch gefaltet und gebunden werden kann. Diesbezüglicher Aufwand bei der „Materialisierung“ des Werks darf in angemessener Höhe weiterberechnet werden.

Vorwort

Das vorliegende Werk ist eine geordnete Sammlung von 128 Begriffen zu den Straßennamen des Leipziger Stadtteils Plagwitz. Unter Straßennamen werden dabei gegenwärtige und frühere amtliche Benennungen der Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen verstanden – vorausgesetzt, dass sie in Adressbüchern und/oder amtlichen Verzeichnissen nachgewiesen sind. Hierzu gehören auch Straßennamen, die wieder aufgehoben wurden, weil die benannte Straße entweder gar nicht erst gebaut wurde oder inzwischen abgebrochen und entwidmet wurde.

Im Hauptkapitel ›Straßennamen werden links die 32 aktuellen und 39 früheren Straßennamen verzeichnet. Wenn ermittelt, folgt das Jahr der Benennung und die Person/das Objekt, wonach die Straße benannt wurde. Rechts daneben werden die Personen, Objekte oder Orte angegeben, nach denen die Straßen benannt wurden.

In der ›Chronik werden 59 Ereignisse verzeichnet, die vor allem die Erst- bzw. Umbenennungen dokumentieren.

Es folgt ein Anhang mit Übersichten zu den jetzigen und ehemaligen Straßen des Stadtteils, zu den Umbenennungen sowie zu speziellen Namenstypen, wie den Vornamenstraßen. Die Literaturkritik zeigt die zahlreichen Fehler der aktuellen Publikationen zum Thema auf.

Straßennamen, Personen/Objekte und Ereignisse sind durch 562 Verweise miteinander verbunden und werden durch ein ›Register erschlossen. Hier sind die Erklärungen (unterstrichene Seitenzahl) und Erwähnungen (einfache Seitenzahl) der Begriffe verzeichnet.

Hinweise zur Nutzung

Die Artikel sind streng alphabetisch geordnet. Dabei werden **Sonderzeichen** wie der entsprechenden Grundbuchstabe behandelt: ä, ö, ü findet man unter *a*, *o*, *u* – das ß wird als *ss* sortiert.

In Klammern ist die korrekte Schreibung in einer **gebrochenen Schrift** angegeben. Vor allem ist hier auf die richtige Verwendung des *langen s* (f) und des *runden s* (ſ) sowie der Ligaturen zu achten: *ch* (ϥ), *ck* (ϥ) und *tz* (ϥ) waren *ein* Zeichen so wie heute noch ß (ß).

Eine **Zeitangabe** wie 1896?/1897 bedeutet, dass das Objekt im *Adreßbuch der Stadt Leipzig* des Jahres 1896 noch nicht, aber im folgenden Jahr 1897 erstmals verzeichnet ist, also Ende 1896 oder Anfang 1897 entstand. Eine geklammerte Jahreszahl wie (1849) wird für den ersten bekannten Nachweis genutzt, der Name könnte aber auch älter sein.

Bei Benutzung dieses Buchs an einem elektronischen Lesegerät funktionieren die Verweise innerhalb der Artikel in der erwarteten Weise: durch Antippen des Symbols ›oder des unmittelbar folgenden Textes wird meist direkt die Seite angezeigt, auf der das Verweisziel zu finden ist. Dies gilt auch im Register, wo vor den Seitenzahlen *keine* Verweiszeichen ›gedruckt sind.

In **Datumsangaben** werden die Monatsnamen durch römische Zahlen abgekürzt:

I	Januar	V	Mai	IX	September
II	Februar	VI	Juni	X	Oktober
III	März	VII	Juli	XI	November
IV	April	VIII	August	XII	Dezember

Erläuterung der Symbole

*	geboren	ℒ.	Leipzig
~	getauft	☉.	Sachsen
⊗	verheiratet	🇩.	Deutschland
†	gestorben		
✕	gefallen	›	Verweis im Dokument

Aus den genealogischen Zeichen der linken Seite – insbesondere dem *dagger* † für das Sterbedatum – lassen sich keine Aussagen auf die Religionszugehörigkeit der Person ableiten!

Spezielle Benennungstypen

Manche Straßennamen folgen bestimmten Mustern, die sie einer der folgenden Gruppen zuordnen lassen:

„**Richtungsstraße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem Ziel benannt wurden, zu dem sie tatsächlich führen

„**Vornamenstraße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, die nach einem modisch empfundenen Vornamen ohne Bezug zu einer konkreten Person benannt wurden

„**Wanderstraße**“, inoffizielle Bezeichnung für Straßen, deren Name zuvor woanders galt, dort aufgehoben wurde, hier dann aber wieder verwendet wird

Wird solch eine Gruppe vorgetäuscht, obwohl das Kriterium gar nicht zutrifft, wird der Zusatz „falsch“ davor vorgestellt.

Straßennamen

Albertstraße (~~Albert~~straße), spätestens ›1885 bis ›1893 Name des Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße zwischen ›Zschocherscher und ›Engertstraße; nach König ›Albert benannt

Albert (~~Albert~~), Fürst aus dem Hause Wettin; * 23. IV 1828 in Dresden, † 19. VI 1902 in Sibyllenort; Sohn von König Johann; ⚭ 1853 Carola von Wasa; seit 1873 König von S.

Allee-Straße (~~Allee~~straße), in Plagwitz erster Name des Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße westlich der ›Birkenstraße; vor ›1880 zur ›Leipziger Straße gezogen

Eine Tautologie: die Straße *ist* eine Allee.

Alte Salzstraße (~~Alte~~ Salzstraße), Verbindungsstraße im S. West; Teil der ›Via regia; nach der Anlage der Lützner Straße um 1710 als Fernstraße aufgegeben
— (Plagwitz), Nr. 1–29; Grenze zu ›Lindenau; ›1928 umbenannt

Via regia, eine Reichsstraße des Mittelalters im Verlauf Kiew – Krakau – S. – Erfurt – Frankfurt am Main – Paris

Alte Straße (~~Alte~~ Straße), Anliegerstraße in Plagwitz; ehemalige Dorfgasse; ›1865 benannt, ›1893 um die ›Kurze Straße erweitert

Amalienstraße (~~Amalien~~straße), Anliegerstraße in Plagwitz; spätestens ›1867 nach Amalie Leichsenring benannt, der Ehefrau des Gemeinderatsmitglieds, das die Straße anlegen ließ

An der Konsumzentrale (~~An~~ der Konsumzentrale), Anliegerstraße in Plagwitz; ›2020 benannt

Konsumzentrale (~~Konsum~~zentrale), 4-/5-geschos-siges Gebäude ›Industriestraße 85–95 (Plagwitz); 1929/32 als Sitz des Konsumvereins S.-Plagwitz errichtet (Büros, Hauptlager, Werkstatt)

Äußere Bahnhofstraße (~~Neußere Bahnhofstraße~~), seit mindestens ›1880 Name des westlich der ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Weißenfelsener Straße; nach ›1885 zur ›Bahnhofstraße gezogen

Bahnhofstraße (~~Bahnhofstraße~~), spätestens ›1880 bis ›1893 Name des westlich der ›Walter-Heinze-Straße liegenden Teils der ›Weißenfelsener Straße; nach dem Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau benannt

Bauverein (~~Bauverein~~), spätestens ›1880 bis ›1889 Name der ›Stockmannstraße

Birkenstraße (~~Birkenstraße~~), Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–19 und 2–28) und Plagwitz (Nr. 30 und 32); ›1904 umbenannt

Braustraße (~~Braustraße~~), spätestens ›1885 bis ›1903 Name der ›Naumburger Straße, nach der Brauerei C. W. ›Naumann benannt

Canalallee (~~Canalallee~~), von ›1856 bis ca. 1870 Name der ›Canalstraße in Plagwitz

Canalstraße (~~Canalstraße~~), von ca. 1870 bis ›1893 Name des Abschnitts der ›Erich-Zeigner-Allee zwischen ›Karl-Heine- und ›Alter Straße; nach 1888 um den ›Kirchweg erweitert

Carl-Goerdeler-Straße (~~Carl-Goerdeler-Straße~~), von ›1945 bis ›1953 Name der ›Zschocherschen Straße; ›Wanderstraße!

Plagwitz-Lindenau (~~Plagwitz-Lindenau~~), von 1873 bis 1882 und 1920–22 Name des (Zeitzer) Bahnhofs ›L.-Plagwitz

Leipzig-Plagwitz (~~Leipzig-Plagwitz~~), seit 1873 Durchgangsbahnhof an der ›Zeitzer Eisenbahn im Westen von Plagwitz und ›Lindenau; seit 1969 S-Bahn; 2011–13 komplett umgebaut

Bauverein „Neuplagwitz“ (~~Bauverein Neuplagwitz~~), seit 1872 ein Verein zur Erbauung billigen Wohnraums im Westen von Plagwitz; von Carl ›Heine gegründet

Naumann, C. W. (~~C. W. Naumann~~), ehemalige Brauerei; 1828 durch Carl Wilhelm Naumann in L. gegründet; seit 1843 in Plagwitz (Felsenkeller), seit 1864 Dampfbrauerei

Karl-Heine-Kanal (~~Karl-Heine-Kanal~~), künstlicher Wasserlauf in Plagwitz und ›Lindenau; 2,6 km lang; von der Weißen ›Elster zum Hafen; ab ›1856 auf Initiative von Carl ›Heine angelegt

Goerdeler, Carl (~~Carl Goerdeler~~), Politiker; * 31. VII 1884 in Schneidemühl [Piła], † (hingerichtet) 2. II 1945 in Berlin, 1930–37 Oberbürgermeister von L.

Carl-Heine-Straße (~~Carl-Heine-Straße~~), von ›1888 bis 1904/›1905? Schreibweise für die ›Karl-Heine-Straße

Dudens Vornamenreform, der ›1902 publizierte private Wunsch des Lehrers Konrad Duden: „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen“

Carlstraße (~~Carlstraße~~), spätestens ›1885 bis ›1893 Name des östlich der ›Erich-Zeigner-Allee in Plagwitz und Schleußig liegenden Teils der ›Industriestraße; vermutlich nach Carl ›Heine benannt

Heine, Carl (~~Carl Heine~~), Unternehmer; * 10. I 1819 in L., † 25. VIII 1888 in Schleußig; ließ Kanäle, Gleise, Straßen, Brücken und Häuser bauen; gründete Firmen

Eduardstraße (~~Eduardstraße~~), Anliegerstraße in Plagwitz; auf dem Gelände von Max Friedrich & Co. angelegt; ›1895 vermutlich nach Eduard ›Friedrich benannt (vgl. ›Maxstraße)

Friedrich, Eduard (~~Eduard Friedrich~~), Ingenieur und Unternehmer; * 1878 in Plagwitz; Sohn von Max ›Fr.; übernahm die Maschinenfabrik Max Friedrich & Co.

Eisenbahnstraße (~~Eisenbahnstraße~~), von ›1878 bis ›1900 Name des südlich der ›Weißenfeller Straße liegenden Teils der ›Engertstraße

Zeitzer Eisenbahn, Leipzig– (~~Leipzig-Zeitzer Eisenbahn~~), seit 1873 die Eisenbahnstrecke Leutzsch – ›Lindenau – Plagwitz – Großschocher – Knauthain – Großdalgitz – Pegau – Profen – Zeitz; 38 km lang

Elisabethallee (~~Elisabethallee~~), bis ›1949 Name der ›Erich-Zeigner-Allee; vor 1880 in ›Kleinzschocher nach E. von ›Raab benannt, ›1893 nach Plagwitz und ›Lindenau erweitert

Raab, Elisabeth von (~~Elisabeth von Raab~~), Adlige; * 28. IX 1839 in L., † 14. III 1866 ebenda; zweite Tochter von Bernhard Freiherr von Tauchnitz

Elsterstraße (~~Elsterstraße~~), spätestens ›1880 bis ›1888 Name der ›Ernst-Mey-Straße; nach dem Fluss benannt

Elster, Weiße (die) (~~Weiße Elster~~), rechter Nebenfluss der Saale; 257 km lang, davon 23 km in L.

Engertstraße (~~Engertstraße~~), Anliegerstraße in ›Lindenau und Plagwitz (Nr. 31–33); ›1947 nach Otto ›E. umbenannt

Engert, Otto (~~Otto Engert~~), Zimmerer und KPD-Politiker; * 27. VII 1895 in Prößdorf bei Altenburg, † (hingerichtet) 11. I 1945 in Dresden; Mitglied einer Widerstandsgruppe

Erdmannstraße (Erdmannstraße), Anliegerstraße in Plagwitz; spätestens ›1880 angeblich nach dem 3. Vornamen von Carl ›Heine benannt (eher nach Erdmann ›Reichel)

Reichel, Erdmann Traugott (Erdmann Traugott Reichel), Kaufmann; * 8. XI 1748 in Kamenz, † 30. V 1832 in L.; kaufte 1787 Apels Garten; Großvater von Carl ›Heine

Erich-Zeigner-Allee (Erich-Zeigner-Allee), Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau (Nr. 1–7, 2), Plagwitz (Nr. 9–45, 4–62) und ›Kleinzschocher (Nr. 47–103, 64–92); ›1949 umbenannt

Zeigner, Erich (Erich Zeigner), Jurist und SPD-Politiker; * 17. II 1886 in Erfurt, † 5. IV 1949 in L., 1923 Ministerpräsident von S.; 1945–49 Oberbürgermeister

Ernst-Mey-Straße (Ernst-Mey-Straße), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1888 umbenannt

Mey, Ernst (Ernst Mey), Kaufmann und Fabrikant; * 5. IX 1844 in Niederschmiedeberg, † 30. I 1903 in L.; gründete die Fa. Mey & Edlich; Begründer des deutschen Versandgeschäfts

Feldgasse (Feldgasse), bis ›1886 der Name der ›Felsenkellerstraße

Felsenkellerstraße (Felsenkellerstraße), schmale Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–3 und 2–10) und Plagwitz; insgesamt 252 m lang; ›1886 nach dem ›(Alten) Felsenkeller umbenannt

Alter Felsenkeller (Alter Felsenkeller), ehemaliges Gebäude in der ›Zschocherschen Straße 12 (alt „68“, Plagwitz); 1844 als Ausflugslokal der Brauerei C. W. ›Naumann errichtet; kriegszerstört und abgebrochen

Forststraße (Forststraße), Anliegerstraße in Plagwitz; 1887/91 angeblich nach einer städtischen Waldung, eher aber nach der ehemaligen Ratsförsterei im ›Kuhturn benannt

Kuhturn (Kuhturn), ehemaliges Gebäude Frankfurter Straße 35 (Westvorstadt); Rest einer *Kuhburg* (?); seit 1528 Ratsförsterei, zuletzt Restaurant im Palmengarten; 1938 abgebrochen

Friedhofstraße (Friedhofstraße), von ›1889 bis ›1906 Name der ›Stockmannstraße; nach dem ›Friedhof Plagwitz benannt

Friedhof Plagwitz, seit ›1880 ein kirchlicher Friedhof in der ›Stockmannstraße 13; 4,5 ha groß

Friedrich-August-Straße (Friedrich-August-Straße), von ›1886 (in ›Lindenau) bzw. ›1900 (in Plagwitz) bis ›1947 Name der ›Engertstraße; nach König ›Friedrich August III. benannt

Friedrich August (Friedrich August), Fürst aus dem Hause Wettin; * 25. V 1865 in Dresden, † 18. II 1932 in Sibyllenort; Neffe von ›Albert; 1904–18 als *F. A. III.* letzter König von S.

Friedrichstraße (Friedrichstraße), spätestens ›1867 bis ›1904 Name des Ost-West-Teils der ›Rudolph-Sack-Straße

›Vornamenstraße?

Fröbelstraße (Fröbelstraße), von ›1897 (Nord – Süd, westlich der Kirche) bzw. ›1905 (Ost – West) bis ›2000 Name der ›Rudolph-Sack-Straße

Fröbel, Friedrich (Friedrich Fröbel), Pädagoge; * 21. IV 1782 in Oberweißbach (Schwarzburg-Rudolstadt), † 21. VI 1852 in Marienthal; gilt als Begründer der Kindergärten

Gartenstraße (Gartenstraße), spätestens ›1880 bis ›1904 Name der ›Birkenstraße

Gießersstraße (Gießersstraße), Verbindungsstraße in ›Lindenau, Plagwitz und ›Kleinzschocher – (Plagwitz), Nr. 15–27 und 10–28

Meier & Weichelt (Meier & Weichelt), ehemalige Eisengießerei; 1874 in ›Lindenau gegründet; seit ›1903 auch in Windorf; 1948 als VEB Leipziger Eisen- und Stahlwerke in Volkseigentum überführt

Gleisstraße (Gleisstraße), Anliegerstraße in Plagwitz; vor ›1885 nach dem östlich parallel verlaufenden ›Industriegleise P VIII benannt

Industriegleise (Industriegleise), ehemalige Gütergleise, die vom Bahnhof ›Plagwitz-Lindenau zu Fabriken und Ladestellen führten; seit 1873 von Carl ›Heine angelegt, Ende ›1885 an G. verkauft

Industriestraße (Industriestraße), Verbindungsstraße von Schleußig über ›Kleinzschocher nach Plagwitz; ›1956 umbenannt – (Plagwitz), Nr. 49–101 und 32–86; von der Karlbrücke über die ›Erich-Zeigner-Allee und ›Zschochersche Straße zur ›Gießersstraße

Jahnstraße (Jahnstraße), von ›1893 bis ›1956 Name der ›Industriestraße; nach Friedrich Ludwig ›J. benannt

Jahn, Friedrich Ludwig (Friedrich Ludwig Jahn), Turnlehrer und Publizist; * 11. VIII 1778 in Lanz (Westprignitz), † 15. X 1852 in Freyburg an der Unstrut; „Turnvater“

Karl-Heine-Straße (~~Karl-Heine-Straße~~), Hauptverkehrsstraße in Plagwitz (Nr. 1–105, 2–38) und ›Lindenau (Nr. 107 –111, 40–112); ›1888 umbenannt; ›1893 erweitert

Heine, Carl (~~Carl Heine~~), Unternehmer; * 10. I 1819 in L., † 25. VIII 1888 in Schleußig; ließ Kanäle, Gleise, Straßen, Brücken und Häuser bauen; gründete Firmen

Kirchweg (~~Kirchweg~~), alter Name des südlich der ›Alten Straße liegenden Teils der ›Erich-Zeigner-Allee in Plagwitz; Fußweg zur Kirche ›Kleinzschocher, wohin Plagwitz bis ›1885 gehörte

›Richtungsstraße

Klingenstraße (~~Klingenstraße~~), Anliegerstraße in Plagwitz (Nr. 1–5 und 2–6) und ›Kleinzschocher (Nr. 7–57 und 8–60); ›1892 nach der Flur Die Klinge benannt

Kolbestraße (~~Kolbestraße~~), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1906 nach Hermann ›K. umbenannt

Kolbe, Hermann (~~Hermann Kolbe~~), Chemiker; * 27. IX 1818 in Elliehausen, † 25. XI 1884 in L.; lehrte seit 1865 an der Universität

Korbstraße (~~Korbstraße~~), erster Name des zwischen ›Walter-Heinze- und ›Merseburger Straße liegenden Teils der ›Weißenfelser Straße

Kurze Straße (~~Kurze Straße~~), von ›1865 bis ›1893 Name des südlich der ›Weißenfelser Straße liegenden Teils der ›Alten Straße

Lauchstädter Straße (~~Lauchstädter Straße~~), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1908 umbenannt

Lauchstädt, Bad (seit 1925) (~~Bad Lauchstädt~~), Stadt an der Laucha ca. 37 km westlich von L.; 85,37 km² groß; 8 781 Einwohner (2020)

Leipziger Allee (Leipziger Allee), von ›1856 bis ca. 1870 Name der ›Leipziger Straße in Plagwitz

Leipziger Straße (Leipziger Straße), von ca. 1870 bis ›1888 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Karl-Heine-Straße, wobei Nr. 19, 20, ... 48, 49 nach 1880 als ›Albertstraße abgespalten wurden

Lindenauer Allee (Lindenauer Allee), von ›1856 bis ca. 1870 Name der ›Lindenauer Straße in Plagwitz

Lindenauer Straße (Lindenauer Straße), von ca. 1870 bis ›1893 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Erich-Zeigner-Allee nördlich der ›Karl-Heine-Straße

Lionstraße (Lionstraße), Anliegerstraße in ›Lindenau (126 m) und Plagwitz (unbebaut); ›1904 nach Justus Carl ›L. umbenannt

Maxstraße (Maxstraße), von ca. ›1888 bis ›1889 Name des westlich der ›Erich-Zeigner-Allee liegenden Teils der ›Carlstraße; vermutlich nach Max ›Friedrich benannt (vgl. ›Eduardstraße)

Merseburger Straße (Merseburger Straße), Verbindungsstraße von Plagwitz über ›Lindenau und Leutzsch nach Rückmarsdorf; ›Richtungsstraße nach ›Merseburg; ab der Lützner Straße Bundesstraße 181

– (Plagwitz), Anliegerstraße; Nr. 1–25 und 2–38; von der ›Zschocherschen Straße zur ›Karl-Heine-Straße; ›1893 umbenannt

Moltkestraße (Moltkestraße), seit mindestens ›1880 bis ›1905 Name der ›Kolbestraße; nach Hellmuth Graf von ›M. (1800–1891) benannt

Leipzig (Leipzig), Stadt an der Weißen ›Elster und Pleiße im Nordwesten von S.; kreisfrei, 297,81 km² groß; 597 493 Einwohner (2020); 1015 als *urbs Libzi* erwähnt

Lindenau (Lindenau), seit ›1891 ein Stadtteil im Westen von L.; 544 ha groß; ehemaliges Doppelsackgassendorf und Rittergut links der Luppe; 1182 als *Lindinouwe* erwähnt; 1839 Gemeinde

Lion, Justus Carl (Justus Carl Lion), Lehrer; * 13. III 1829 in Göttingen, † 30. V 1901 in L.; ab 1862 Direktor des städtischen Schulturnens; 1875–97 sächsischer Seminarturninspektor

Friedrich, Max (Max Friedrich), Ingenieur und Unternehmer; † 26. III 1902 in L.; gründete 1871 die Maschinenfabrik Max Friedrich & Co.

Merseburg (Merseburg), Stadt an der Saale ca. 26 km westlich von L.; ca. 53,76 km² groß; 33 593 Einwohner (2020)

Moltke, Hellmuth, Graf von (Hellmuth Graf von Moltke), preußischer Militär; * 26. X 1800 in Parchim, † 24. IV 1891 in Berlin; Generalfeldmarschall; seit 28. I 1871 Ehrenbürger der Stadt L.

Mühl-Straße (~~Mühl~~-~~Straße~~), spätestens ›1867 bis vor ›1885 der erste Name der ›Lauchstädter Straße; nach der Windmühle benannt

Mühlenstraße (~~Mühlen~~-~~Straße~~), spätestens ›1885 bis ›1908 Name der ›Lauchstädter Straße

Naumburger Straße (~~Naumburger~~ ~~Straße~~), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1903 nach der Stadt umbenannt

Nonnenstraße (~~Nonnen~~-~~Straße~~), Anliegerstraße in Plagwitz (Nr. 1–29, 2–48) und ›Kleinzschocher (Nr. 31–39, 50–58)

Philipp-Müller-Straße (~~Philipp~~-~~Müller~~-~~Straße~~), von ›1953 bis ›1991 Name der ›Zschocherschen Straße

Poststraße (~~Post~~-~~Straße~~), von spätestens ›1887 bis ›1893 Name des östlich der ›Alten Straße liegenden Abschnitts der ›Weißenfelder Straße

Rudolph-Sack-Straße (~~Rudolph~~-~~Sack~~-~~Straße~~), Anliegerstraße in Plagwitz; ›2000 umbenannt; ›Wanderstraße!

Saalecker Straße (~~Saalecker~~ ~~Straße~~), mehrarmige Seitenstraße der ›Naumburger Straße; erschließt vier Reihenhausezeilen; ›2008 nach dem Ort benannt

Naumburg (~~Naumburg~~), Stadt an der Saale und ›Via regia ca. 45 km südwestlich von \mathcal{L} .; 129,9 km² groß; 32 053 Einwohner (2020)

Nonne (~~die~~) (~~Nonne~~), umgangssprachliche Kurzbezeichnung für das ›Nonnenholz

Nonnenholz (~~Nonnen~~-~~holz~~), Waldstück im südlichen Auenwald (Westvorstadt), das im Mittelalter dem Nonnenkloster St. Georg gehörte

Müller, Philipp (~~Philipp~~ ~~Müller~~), Arbeiter; * 5. IV 1931, † 11. V 1952 in Essen; während einer Demonstration von der Polizei erschossen

Postamt Plagwitz (~~Postamt~~ ~~Plagwitz~~), von ›1885 bis 1997 eine staatliche Einrichtung; zunächst im Rathaus Plagwitz; seit ›1889 in der ›Alten Straße 23; seit 1902 *Plagwitz 1*; seit 1926 *Leipzig W 31*

Sack, Rudolph (~~Rudolph~~ ~~Sack~~), Landwirt und Fabrikant; * 7. XII 1824 in Kleinschkorlopp, † 24. VI 1900 in \mathcal{L} ., gründete 1863 die Landmaschinenfabrik Rud. Sack

Saaleck (~~Saaleck~~), Dorf an der Saale; 1147 erwähnt; 1950 nach Bad Kösen eingemeindet, 2010 zu ›Naumburg

Salzstraße (Salzstraße), von ›1889 bis ›1928 Name der ›Alten Salzstraße in ›Lindenau und Plagwitz

Schmiedestraße (Schmiedestraße), Anliegerstraße in Plagwitz; spätestens ›1867 nach der 1858 für Carl ›Heine errichteten Schmiede benannt

Schulstraße (Schulstraße), von spätestens ›1867 bis ›1893 Name des zwischen ›Alter Straße und ›Walter-Heinze-Straße liegenden Teils der ›Weißenfelser Straße

Steinstraße (Steinstraße), spätestens ›1880 bis ›1893 Name des zwischen ›Zschocherscher und ›Gießlerstraße liegenden Abschnitts der ›Industriestraße; nach dem Baumaterial benannt

Stockmannstraße (Stockmannstraße), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1906 nach August Cornelius ›St. umbenannt

Stockmann, August Cornelius (August Cornelius Stockmann), Dichter; * 14. V 1751 in ›Naumburg, † 6. II 1821 in L.

Thüringer Straße (Thüringer Straße), Anliegerstraße in ›Lindenau (Nr. 1–21, 2–14a) und Plagwitz (Nr. 23–25, 16–18); insgesamt 205 m lang; ›1886 umbenannt

Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft (Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft), seit 1844 ein privates Verkehrsunternehmen, das im L.er Westen die Thüringer und ›Zeitzer Eisenbahn baute und betrieb; 1886 zu Preußen

Turnerstraße (Turnerstraße), spätestens ›1880 bis ›1893 Name des Plagwitzer Abschnitts der ›Merseburger Straße

Walter-Heinze-Straße (Walter-Heinze-Straße), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1945 umbenannt

Heinze, Walter (Walter Heinze), Maschinen-schlosser; * 18. VI 1900 in L., † 23. II 1933 ebenda; durch einen SA-Trupp in Plagwitz erstochen

Weißenfeler Straße (Weißenfeler Straße), Anliegerstraße in Plagwitz; entstand ›1893 aus ›Post-, ›Schul- und ›Bahnhofstraße; nach der Stadt benannt

Weißenfels (Weißenfels), Stadt an der Saale und ›Via regia ca. 32 km südwestlich von L.; 113,55 km² groß; 39 958 Einwohner (2020)

Ziegelstraße (Ziegelstraße), bis ›1905 Name des südlich der ›Weißenfeler Straße liegenden Teils und bis ›1945 der gesamten ›Walter-Heinze-Straße

Alte Ziegelei (Alte Ziegelei), ehemalige Produktionsstätte an der Westseite der ›Zschocherschen Straße (zwischen den gegenüber liegenden Einmündungen der ›Amalien- und ›Schmiedestraße)

Zimmerstraße (Zimmerstraße), bis ›1905 Name des nördlich der ›Weißenfeler Straße liegenden Teils der ›Walter-Heinze-Straße

Zollschuppenstraße (Zollschuppenstraße), Anliegerstraße in Plagwitz; ›1900 nach dem Zollschuppen der Bahnhöfe ›Plagwitz-Lindenau (Westseite der Straße) benannt

Zschochersche Straße (Zschochersche Straße), Hauptverkehrsstraße in ›Lindenau (Nr. 1–5, 2–10), Plagwitz (Nr. 7–79, 12–74) und ›Kleinzschocher (Nr. 81–105, 76–94); ›1991 umbenannt

Kleinzschocher (Kleinzschocher), seit ›1891 ein Stadtteil im Südwesten von L.; 482 ha groß; ehemaliges Gassendorf und Rittergut links der Weißen ›Elster; 1253 als *Zochere* erwähnt

Chronik

1856, 23. März der Gemeinderat bestätigt den Straßen- und Wegeplan von Carl ›Heine, womit die ›Canal-, ›Leipziger und ›Lindenauer Allee ihren Namen erhielten

1865 der Gemeinderat benennt die alten Wege im Dorf, wobei die ›Alte und die ›Kurze Straße ihren Namen erhalten

1867, um Schleusingers Grundplan zeigt die neuen Straßennamen ›Amalien-, ›Friedrich-, ›Korb-, ›Mühl-, ›Schmiede-, ›Schul- und ›Ziegelstraße

1877, 26. November die ›Eisenbahnstraße in Plagwitz und ›Lindenau erhält mit Wirkung zum 10. Januar 1878 ihren Namen

1878 bei der Begradigung der Weißen ›Elster im Zuge der Flussregulierung lässt Carl ›Heine die Carl-Brücke errichten und zwischen ›Nonnen- und späterer Holbeinstraße (Schleußig) eine neue Straße anlegen, die in den Adressbüchern 1880, 1885 und 1887 aber noch nicht ›Carlstraße heißt

1880 ein Adressbuch nennt für Plagwitz 24 Straßennamen: ›Alte, ›Amalien-, ›Äußere Bahnhof-, ›Bahnhofstraße, die Straße ›Bauverein, ›Canal-, ›Eisenbahn-, ›Elster-, ›Erdmann-, ›Friedrich-, ›Garten-, ›Kurze, ›Leipziger, ›Lindenauer, ›Moltke-, ›Mühl-, ›Nonnen-, ›Schmiede-, ›Schul-, ›Turner-, ›Stein-, ›Ziegel-, ›Zimmer- und ›Zschochersche Straße

1885 das *Adreß-Buch für Lindenau-Plagwitz und Neu-Schleussig* verzeichnet im Vergleich zu ›1880 erstmals die ›Albertstraße, während der Name ›Äußere Bahnhofstraße verschwunden ist; ebenfalls neu ist die ›Gleisstraße

1886, 12. Juli in ›Lindenau wird die Straße „An der Südstraße“ in ›Thüringer Straße umbenannt

—, — in ›Lindenau wird die Eisenbahnstraße mit Wirkung zum 22. November 1886 in ›Friedrich-August-Straße umbenannt

—, — in ›Lindenau wird die ›Feldgasse in ›Felsenkellerstraße umbenannt

1887 eine weitere Auflage des *Adreß-Buches für Lindenau-Plagwitz und Neu-Schleussig* erscheint; gegenüber ›1885 wird erstmals die ›Poststraße aufgeführt

1888, 25. August Carl ›Heine stirbt in Schleußig

—, **15. Oktober** die ›Elsterstraße wird in ›Ernst-Mey-Straße umbenannt

—, — die ›Leipziger Straße wird in ›Carl-Heine-Straße umbenannt

—, **Dezember** eine Karte zeigt erstmals die ›Maxstraße; diese erhielt ihren Namen mit größter Wahrscheinlichkeit nach Max ›Friedrich, Inhaber der Maschinenfabrik Max Friedrich & Co., auf deren Gelände die Straße angelegt wurde

1889, 3. Juli die Straße ›Bauverein wird mit Wirkung zum 10. Juli 1889 in ›Friedhofstraße umbenannt

–, – die ›Maxstraße wird namentlich an die ›Carlstraße angeschlossen

–, – der in ›Lindenau geltende Name ›Thüringer Straße wird für Plagwitz übernommen

–, – in Lindenau und Plagwitz erhält die ›Salzstraße zum 10. Juli 1889 ihren Namen

1891, 1. Januar die Gemeinden ›Kleinzschocher, ›Lindenau, Plagwitz und Schleußig werden nach \mathcal{L} . eingemeindet

– das *Leipziger Adreßbuch* erfasst erstmals den Stadtteil Plagwitz; gegenüber dem Adressbuch ›1887 erscheint erstmals die ›Forststraße

–, **9. Dezember** es wird beschlossen, dass namensgleiche Straßen umbenannt werden (Umsetzung erst 1893)

1892, 28. Dezember die ›Klingenstraße erhält mit Wirkung zum 7. August 1893 ihren Namen

1893, 20. Februar die ›Turnerstraße wird wegen Namensgleichheit zum 2. Mai 1893 an die ›Merseburger Straße angeschlossen

–, **4. Mai** die ›Albert- und Eisenbahnstraße werden wegen Namensgleichheit an die ›Carl-Heine-Straße angeschlossen, diese wird neu nummeriert

–, **20. Juli** wegen Namensgleichheiten werden die ›Steinstraße und die ›Carlstraße vereinigt; die gesamte Straße erhält den Namen ›Jahnstraße und wird neu nummeriert

–, **21. Juli** die ›Kurze Straße wird wegen Namensgleichheit an die ›Alte Straße angeschlossen; diese wird neu nummeriert

–, **23. Juli** der Plagwitzer Weg in Lindenau, die ›Lindenauer Straße sowie die ›Canalstraße werden an die ›Elisabethallee angeschlossen

–, **24. Juli** wegen Namensgleichheiten werden die ›Post-, ›Schul- und ›Bahnhofstraße zur ›Weißenfelser Straße zusammengeschlossen

1895, 30. Januar die ›Eduardstraße erhält mit Wirkung zum 1. März 1895 ihren Namen angeblich als ›Vornamenstraße, tatsächlich aber nach Eduard ›Friedrich, Sohn des Inhabers der Maschinenfabrik Max Friedrich & Co., auf deren Gelände die Straße angelegt wurde

1897, 10. November die ›Fröbelstraße (Nord-Süd-Abschnitt an der Kirche) erhält zum 30. Dezember 1897 ihren Namen

1900, 26. Mai der Plagwitzer Abschnitt der ›Eisenbahnstraße wird wegen Namensgleichheit zum 17. Juli 1900 in ›Friedrich-August-Straße umbenannt

1902 im Vorwort zur 7. Auflage des *Orthographischen Wörterbuchs* legt der Gymnasiallehrer Konrad Duden eigenmächtig fest „Vornamen müssen den allgemeinen Gesetzen [der Rechtschreibung] folgen, und Schreibungen wie Carl, Conrad, Adolph und Rudolph sind nicht mehr zulässig“

1903, 17. Januar die ›Braustraße wird wegen Namensgleichheit zum 15. September 1903 in ›Naumburger Straße umbenannt

1904, 9. Januar die ›Gartenstraße wird wegen Namensgleichheit in ›Birkenstraße umbenannt

–, **8. November** die ›Friedrichstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1905 an die ›Fröbelstraße angeschlossen; alle Hausnummern werden geändert

1905 das *Leipziger Adreßbuch* folgt erstmals ›Dudens Vornamenreform und schreibt ›Karl-Heine-Straße statt ›Carl-Heine-Straße

–, **8. April** die ›Zimmerstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 an die ›Ziegelstraße angeschlossen

–, **15. April** die ›Moltkestraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1906 in ›Kolbestraße umbenannt

1906, 10. März die ›Friedhofstraße wird wegen Namensgleichheit zum 1. Januar 1907 in ›Stockmannstraße umbenannt

1908, 1. April die ›Mühlenstraße wird zum 1. Januar 1909 in ›Lauchstädter Straße umbenannt

1928, 10. November die ›Salzstraße in ›Lindenau und Plagwitz wird mit Wirkung zum 15. Dezember 1928 an die ›Alte Salzstraße in ›Kleinzschocher angeschlossen

1933, 23. Februar beim Aufeinandertreffen mit einem SA-Trupp an der Ecke ›Ernst-Mey-/›Nonnenstraße wird der Maschinenschlosser Walter ›Heinze erstochen

1945, 1. August in ganz L. werden aus politischen Gründen („Ehre den sozialistischen Vorkämpfern! Ehre den Opfern der Barbarei!“) zahlreiche Straßen umbenannt

–, – die ›Ziegelstraße erhält den Namen ›Walter-Heinze-Straße

–, – die ›Zschochersche Straße erhält den Namen ›Carl-Goerdeler-Straße

1947, 9. Juli in ganz Leipzig werden zum 15. Juli 1947 Straßen umbenannt, deren Namen einen militaristischen oder monarchistischen Hintergrund haben

–, – die ›Friedrich-August-Straße erhält den Namen ›Engertstraße

1949, 5. April Oberbürgermeister Erich ›Zeigner stirbt

–, **9. April** die ›Elisabethallee wird in ›Erich-Zeigner-Allee umbenannt

1953, 6. Mai die ›Carl-Goerdeler-Straße wird in ›Philipp-Müller-Straße umbenannt

1956, 17. Juli die ›Jahnstraße wird zum 1. August 1956 in ›Industriestraße umbenannt

1973/1975 wegen Anlage der Bowmanstraße in Lindenau wird die ›Lionstraße von der Lützner Straße getrennt, nach Plagwitz verlängert und an die ›Erich-Zeigner-Allee angeschlossen

1991, 19. November in ganz L. werden aus politischen Gründen zahlreiche Straßen umbenannt

—, — die ›Philipp-Müller-Straße erhält wieder ihren ersten Namen ›Zschochersche Straße

2000, 6. Dezember in ganz L. werden wegen Namensgleichheit nach Eingemeindungen hunderte Straßen zum 1. April 2001 umbenannt

—, — die ›Fröbelstraße erhält den Namen ›Rudolph-Sack-Straße

2008, 20. November die ›Saalecker Straße erhält zum 30. Dezember 2008 ihren Namen

2020, 7. Oktober die Straße ›An der Konsumzentrale erhält ihren Namen

Straßen

Nach Personen benannte Straßen

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. ›Amalienstraße | 7. ›Karl-Heine-Straße |
| 2. ›Eduardstraße | 8. ›Kolbestraße |
| 3. ›Engertstraße | 9. ›Lionstraße |
| 4. ›Erdmannstraße | 10. ›Rudolph-Sack-Straße |
| 5. ›Erich-Zeigner-Allee | 11. ›Stockmannstraße |
| 6. ›Ernst-Mey-Straße | 12. ›Walter-Heinze-Straße |

Sonstig benannte Straßen

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| 1. ›Alte Salzstraße | 11. ›Lauchstädter Straße |
| 2. ›Alte Straße | 12. ›Merseburger Straße |
| 3. ›An der Konsumzentrale | 13. ›Naumburger Straße |
| 4. ›Birkenstraße | 14. ›Nonnenstraße |
| 5. ›Felsenkellerstraße | 15. ›Saalecker Straße |
| 6. ›Forststraße | 16. ›Schmiedestraße |
| 7. ›Gießstraße | 17. ›Thüringer Straße |
| 8. ›Gleisstraße | 18. ›Weißenfelsstraße |
| 9. ›Industriestraße | 19. ›Zollschuppenstraße |
| 10. ›Klingenstraße | 20. ›Zschochersche Straße |

Umbenennungen

Die Geschichte der Straßennamen ist vor allem eine Geschichte der (seit 1933 meist politischen) Umbenennungen. Von den 32 Straßen in Plagwitz wurden nur 14 noch nie umbenannt.

Dreimal umbenannte Straßen

- ›Allee-Straße → (um 1870?) ›Leipziger Straße → (vor?) 1885 ›Albertstraße → 1893 ›Carl-Heine-Straße (→ 1904?/1905 ›Karl-Heine-Straße)
- ›Canal-Allee → (um 1870?) ›Canalstraße → 1893 ›Elisabethallee → 1949 ›Erich-Zeigner-Allee

3. ›Kirchweg → (um 1889?) ›Canalstraße → 1893 ›Elisabethallee → 1949 ›Erich-Zeigner-Allee
4. ›Lindenauer Allee → (um 1870?) ›Lindenauer Straße → 1893 ›Elisabethallee → 1949 ›Erich-Zeigner-Allee
5. ›Maxstraße → (um 1889?) ›Carlstraße → 1893 ›Jahnstraße → 1956 ›Industriestraße
6. ›Zschochersche Straße → 1945 ›Carl-Goerdeler-Straße → 1953 ›Philipp-Müller-Straße → 1991 ›Zschochersche Straße

Zweimal umbenannte Straßen

1. ›Äußere Bahnhofstraße → (vor? 1880) ›Bahnhofstraße → 1893 ›Weißenfelser Straße
2. ›Bauverein → 1889 ›Friedhofstraße → 1907 ›Stockmannstraße
3. ›Carlstraße → 1893 ›Jahnstraße → 1956 ›Industriestraße
4. ›Eisenbahnstraße → 1900 ›Friedrich-August-Straße → 1947 ›Engertstraße
5. ›Friedrichstraße → 1904 ›Fröbelstraße → 2000 ›Rudolph-Sack-Straße
6. ›Korbstraße → (vor? 1880) ›Bahnhofstraße → 1893 ›Weißenfelser Straße
7. ›Mühlstraße → (vor 1885) ›Mühlenstraße → 1909 ›Lauchstädter Straße
8. ›Steinstraße → 1893 ›Jahnstraße → 1956 ›Industriestraße
9. ›Zimmerstraße → 1905 ›Ziegelstraße → 1945 ›Walter-Heinze-Straße

Einmal umbenannte Straßen

1. ›Braustraße → 1903 ›Naumburger Straße
2. ›Elsterstraße → 1888 ›Ernst-Mey-Straße
3. ›Gartenstraße → 1904 ›Birkenstraße
4. ›Feldgasse → 1886 ›Felsenkellerstraße
5. ›Kurze Straße → 1893 ›Alte Straße (Südteil)
6. ›Leipziger Straße → 1893 ›Carl-Heine-Straße (→ 1904?/1905 ›Karl-Heine-Straße)
7. ›Moltkestraße → 1906 ›Kolbestraße
8. ›Poststraße → 1893 ›Weißenfelser Straße
9. ›Salzstraße → 1928 ›Alte Salzstraße
10. ›Schulstraße → 1893 ›Weißenfelser Straße
11. ›Turnerstraße → 1893 ›Merseburger Straße
12. ›Ziegelstraße → 1945 ›Walter-Heinze-Straße

Nie umbenannte Straßen

1. ›Alte Straße (Nordteil)
2. ›Amalienstraße
3. ›An der Konsumzentrale
4. ›Eduardstraße
5. ›Erdmannstraße
6. ›Forststraße
7. ›Gießstraße (Plagwitz)
8. ›Gleisstraße
9. ›Klingenstraße
10. ›Lionstraße (Plagwitz)
11. ›Nonnenstraße (Plagwitz)
12. ›Saalecker Straße
13. ›Schmiedestraße
14. ›Thüringer Straße (Plagwitz)

Vornamenstraßen

Echte Vornamenstraßen

1. ›Friedrichstraße (?)

Falsche Vornamenstraßen

1. ›Albertstraße – König ›Albert
2. ›Amalienstraße – Amalie Leichsenring
3. ›Carlstraße – Carl ›Heine (?)
4. ›Eduardstraße – Eduard ›Friedrich (?)
5. ›Elisabethallee – Elisabeth von ›Raab
6. ›Erdmannstraße – Erdmann ›Reichel (?)
7. ›Maxstraße – Max ›Friedrich (?)

Wanderstraßen

1. ›Carl-Goerdeler-Straße: Mai–Juli 1945 in Lindenau und Leutzsch, August 1945–1953 in Kleinzschocher, Lindenau und Plagwitz
2. ›Rudolph-Sack-Straße: 1907–nach 1948 in Lindenau, seit 2001 in Plagwitz

Literaturkritik

Verzeichnis Leipziger Straßennamen. 2019.

Dieses amtliche Dokument ist eine Blamage für die (anonymen) Autoren und für die Leipziger Stadtverwaltung überhaupt. Abgesehen von handwerklichen Mängeln (fehlende Seitenzahlen, Angabe fachlich unpassender Ortsteile statt der maßgeblichen Stadtteile sowie ein abenteuerliches Alphabet) sind auch die Sachinformationen im besten Falle unvollständig, oft auch missverständlich oder sogar falsch. Das regelmäßige Verschweigen der Gründe für Umbenennungen lässt den Eindruck entstehen, Straßennamen wurden auch früher beliebig und willkürlich geändert. Ob damit eine neue Umbenennungswelle vorbereitet werden soll?

Alte Salzstraße (S. [56]) Dass die Straße hier Teil einer mittelalterlichen Reichsstraße, der Via regia, und später die *Land-, Post- und Heerstraße* Naumburg–Leipzig war, wird ebenso wenig angegeben wie die Tatsache, dass sie nach der Anlage der Lützner Straße im 18. Jahrhundert *Alte Straße* genannt wurde. Die angeführte „historische Salzstraße“ von den Salinen Dürrenberg und Kötzschau ist eine Fiktion. Natürlich wurde hier auch Salz transportiert, aber das war nur ein Frachtgut von vielen, und deswegen wurde die Straße nicht angelegt. – Wo der Name *Alte Salzstraße* zuerst vergeben wurde (spätestens 1905 in Kleinzschocher), wird nicht genannt; so bleibt unklar, wie so die Salzstraßen in Plagwitz und Lindenau 1928 an eine *Alte Salzstraße* angeschlossen werden konnten. Der Sachgrund für diese Umbenennung fehlt. – Die Angabe „in Lindenau (ab 1992 Neulindenau)“ ist fragwürdig: das Eine meint einen Stadtteil, das Andere einen Ortsteil; die Einführung der Ortsteile 1992 hat nichts an den Stadtteilen geändert!

Alte Straße (S. [58]) Es fehlt die Lagebeschreibung der beiden Teilstücke (Alte Straße: nördlich der Weißenfelder Straße, Kurze Straße: südlich), das Datum ihrer Benennung (1865 durch den Plagwitzer Gemeinderat) und der Sachgrund für den Anschluss der Kurzen Straße an die Alte Straße (Namensgleichheit zur heutigen Spohrstraße).

Amalienstraße (S. [193]) Es fehlen Angaben zur Benennung (vermutlich 1865 durch den Plagwitzer Gemeinderat; jedenfalls findet sich der Name schon auf einem Plan von 1867).

Birkenstraße (S. [434]) Es fehlt die Information, wann (jedenfalls vor 1880) und durch wen die Gartenstraße (Gemeinde Lindenau) benannt wurde. Die Angabe „Gartenanlage Felsenkeller“ ist unklar: der Alte Felsenkeller war eine Ausflugsgaststätte mit allerlei Belustigungen, aber keine „Gartenanlage“. Sicher gab es am Gebäude auch eine Wiese mit Bäumen, aber das galt für jeden Gasthof und kann kein Grund für einen besonderen Straßennamen sein. Schließlich existiert eine Karte, die zwar schon die Straße, aber noch nicht den Felsenkeller zeigt. – Dass die Straße auch im Stadtteil Plagwitz liegt, wann sie dorthin verlängert wurde und wann der Plagwitzer Gemeinderat den Lindenauer Straßennamen übernahm, wird nicht mitgeteilt. – Die Umbenennung 1904 erfolgte wegen Namensgleichheit; der neue Name passt aber ebensowenig wie der alte: Birken sind keine Park- oder Gartenbäume, auf dem Alten Felsenkeller standen Kastanien.

Eduardstraße (S. [722]) Gegen die Benennung als Vornamenstraße spricht der Fakt, dass die Straße ebenso auf dem Gelände der Maschinenfabrik Max Friedrich & Co. angelegt wurde wie eine Parallelstraße, die ursprünglich Maxstraße hieß. Eduard und Max? Eduard Friedrich war der Sohn und Nachfolger des Firmengründers Max Friedrich. Es ist wohl ausgeschlossen, dass die beiden auf dem Firmengelände angelegten Straßen nach „modischen und schön empfundenen“ Vornamen benannt wurden, die nur rein zufällig mit denen der Chefs übereinstimmen.

Engertstraße (S. [779]) Es fehlt die Information zur Erstbenennung in Plagwitz. Erhielt die dortige Eisenbahnstraße ihren Namen auch 1877, wie die in Lindenau? Warum wurde 1886 der Lindenauer Teil umbenannt, nicht aber der Plagwitzer? Es fehlt die Warnung, dass 1886 in Lindenau der Straßename *Eisenbahnstraße* nur um die Ecke wanderte, ab sofort hieß die heutige Saalfelder und der Westteil der Karl-Heine-Straße so. Es fehlen Geburtsort (Dresden) sowie vollständiges Sterbedatum (18. Februar) und Sterbeort (Sibyllenort) des Königs. Es fehlt der Sachgrund für die 1900 doch noch erfolgte Umbenennung des Plagwitzer Teils (Namensgleichheit). Schließlich fehlt der Hinweis auf den politischen Charakter der Massenumbenennung 1947, wo alle Straßennamen mit militaristischem und/oder monarchistischem Hintergrund beseitigt werden sollten.

Erdmannstraße (S. [782]) Es fehlen Angaben zur Erstbenennung (jedenfalls vor 1880 und damit durch die Gemeinde Plagwitz). Obwohl keine Benennungsdokumente angegeben sind, wird die Benennung nach (ausgerechnet) dem dritten Vornamen von Carl Heine behauptet, obwohl es damals keine nach dessem ersten (Ernst) oder zweiten (Carl) Vornamen oder Nachnamen (Heine) benannten Straßen in Plagwitz gab. Warum wurde 1888 der Name *Carl-Heine-Straße* vergeben, wenn doch schon eine Straße nach ihm benannt war? – Das alles ist wenig glaubhaft. Wenn überhaupt eine Beziehung zu Carl Heine besteht, dann vielleicht zu dessem Großvater Erdmann Reichel, nach dem der Enkel Carl auch schon eine Straße in der Westvorstadt benannte (die heutige Reichelstraße).

Erich-Zeigner-Allee (S. [789]) Hier fehlt eine räumliche Zuordnung der einzelnen Vorgängernamen und Angaben zur Erstbenennung (Wann? Durch wen?) – Der Abschnitt in Lindenau (!) hieß nur bis 1885?/1887 *Plagwitzer Weg*, dann *Plagwitzer Straße* (dieser Vorgängernamenname fehlt). Der nördliche Abschnitt in Plagwitz (zwischen Erich-Zeigner-Allee und Lindenau) hieß seit 1856 *Lindenauer Allee*, ab ca. 1870 bis 1893 *Lindenauer Straße* (beide Namen fehlen). Der mittlere Abschnitt in Plagwitz (zwischen Karl-Heine-Straße und Kanal) hieß seit 1856 *Canal-Allee* (Name fehlt), ab ca. 1870 bis 1893 *Canalstraße*. Das angebliche Umbenennungsdatum 1865 gehört zur Canalstraße in der Westvorstadt (jetzt Thomasiusstraße). Der südliche Teil in Plagwitz (zwischen Kanal und Kleinzschocher) hieß tatsächlich *Kirchweg*. Der Abschnitt in Kleinzschocher (dieser Stadtteil erschließt sich aus der Angabe der Ortsteile überhaupt nicht) ist älter als der Name *Elisabethallee*, vermutlich hieß er ursprünglich *Plagwitzer Weg* (als Richtungsstraße). Beim Namen *Elisabethallee* wäre ein Verweis zur Antonien- und Klarastraße angebracht: hier besteht ein Themenkreis (alle drei waren Töchter des Rittergutsbesitzers).

Ernst-Mey-Straße (S. [805]) Auch hier gibt es keine Angaben zur Erstbenennung der *Elsterstraße* (Wann? Wonach: Vogel oder Fluss?) oder zum Grund der Umbenennung. Es gibt sowohl einen Ortsbezug (die Fabriken von Mey & Edlich lagen an der Straße) als auch einen kleinen Themenkreis: am gleichen Tage erhielten auch die Carl-Heine- und (vermutlich) die Maxstraße ihre Namen nach Plagwitzer Unternehmern.

Felsenkellerstraße (S. [843]) Kein Hinweis, dass es sich um einen Teil der mittelalterlichen *Via Regia* handelt, die noch bis Anfang des 18. Jahrhunderts als Fernstraße diente und dann durch die Lützner Straße ersetzt wurde. Keine Erwähnung finden die Fakten, dass der Felsenkeller ebenso wie ein Teil der Straße in Plagwitz lag/liegt (aus dem Ortsteil kann man das nicht erschließen) und dass die Straße am Felsenkeller vorbei, aber nicht zu ihm hin führte („falsche Richtungsstraße“). Für heutige Leser wichtig, aber verschwiegen: der hier gemeinte Alte Felsenkeller ist nicht das spätere Ballhaus an der Kreuzung Zschochersche Straße/Karl-Heine-Straße, sondern ein nach dem Krieg abgebrochenes Gebäude nördlich der Georg-Maurer-Bibliothek. Statt „Sauerkrautkeller“ hätte man besser „Victor Jara“ geschrieben, diesen ehemaligen Jugendclub würden Viele noch kennen.

Forststraße (S. [874]) Die Seite hätte man sich sparen können. Keine Informationen zur Benennung (wann? durch wen?), stattdessen falsche Aussagen über eine angebliche städtische Waldung, die sich hier befunden haben soll. Keine bekannte Karte zeigt hier überhaupt einen Wald, schon gar keinen städtischen. Das nächstgelegene (allerdings auch schon 1833 gerodete) Wäldchen war das Pfarrholz Kleinzschocher (ungefähr zwischen Kolbestraße und Nonnenstraße), das war aber eine kirchliche Pfründe und nicht städtisch. – Vermutlich wurde die Straße nach dem ehemaligen Kuhlurm benannt, der genau in der verlängerten Straßenflucht stand und damals wahrscheinlich von der neuen Straße aus sichtbar war (der heute die Sicht behindernde Palmengarten wurde erst später angelegt). Der Kuhlurm wurde aber lange Zeit als Ratsförsterei genutzt, so dass der Straßename wohl eigentlich „Förstereistraße“ meint. Die Verkürzung auf Forststraße folgt einem alten (Plagwitzer?) Prinzip: die nach der Brauerei, Gießerei bzw. Ziegelei benannten Straßen hießen nicht „Brauerei-“, „Gießerei-“ bzw. „Ziegeleistraße“, sondern Brau-, Gießer- bzw. Ziegelstraße.

Gießerstraße (S. [1000]) Genannt wird richtig die Benennung nach einer Gießerei, ausführlich erklärt wird dann eine ehemalige Gaststätte. Das muss man nicht verstehen. – Der Straßename galt in Plagwitz auch schon vor 1889. Die *Moltkestraße* war kein „Teilstück der Gießerstraße in Lindenau“, sondern der gesamte Lindenauer Abschnitt der älteren Gießerstraße, die in beiden Gemeinden lag (vergleiche die Entwicklung der heutigen Engertstraße: auch dort hatte die Gemeinde Lindenau ihren Teil der Straße 1886 einfach umbenannt; nach den Eingemeindungen wurden die Abschnitte aber wieder vereinigt). Die Sachgründe für die Wiedervereinigung 1893 und den Anschluss 1906 (Namensgleichheit mit anderen Straßen) werden nicht genannt, die vorherigen Namenspatrone Moltke und Gustav Adolf nicht erklärt.

Gleisstraße (S. [1008]) Auch hier fehlen die Angaben, wann und durch wen die Straße benannt wurde.

Industriestraße (S. [1368]) Je länger die Straße, desto kürzer die Informationen. Wie üblich, fehlen die Angaben zur Lage und Erstbenennung (wann?, durch wen?) der einzelnen Abschnitte. Der Vorgängername *Maxstraße* fehlt, die Informationen zu deren Anschluss an die Carlstraße stehen falsch bei der Spinnereistraße. Der Sachgrund für die Umbenennungen 1893 wird nicht angegeben, der wahrscheinlich politische Grund für die Umbenennung „56“ (1956, Zusammenhang zur Stalinallee) auch nicht. Dass die Straße auch Häuser in Kleinzschocher erschließt, kann man den angegebenen Ortsteilen nicht entnehmen.

Karl-Heine-Straße (S. [1446]) Es wird nicht ersichtlich, wann welcher Abschnitt der Straße wie hieß, durch wen er benannt wurde und warum er umbenannt wurde. Bei der Angabe „Eisenbahnstraße in Lindenau“ fehlt der Hinweis, dass es sich um eine Wanderstraße handelt, deren Name am Tage zuvor noch eine ganz andere Straße meinte (die heutige Engertstraße, die aber kein Teil der Karl-Heine-Straße war). Der Name *Alleestraße* galt zeitweise auch in Plagwitz, ebenso wie der Name *Albertstraße*. Während die bisher genannten Straßennamen nur den Abschnitt westlich des Felsenkellers betrafen, hieß der Ostteil der Straße seit 1856 *Leipziger Allee* (dieser Name fehlt ganz) und wurde erst um 1870 auf ganzer Länge in *Leipziger Straße* umbenannt (die Angabe „Teilstück“ ist irreführend). Die Angabe „Carl-Heine-Straße und Leipziger Straße“ (1888) ist falsch, beide Namen existierten nie gleichzeitig: aus der Leipziger Straße wurde die Carl-Heine-Straße. – Carl Heine starb in Schleußig, nicht in „Leipzig“.

Klingenstraße (S. [1518]) Der Flurname in Kleinzschocher existierte, der „sprudelnde Bach“ ist aber stark zu bezweifeln. Wo soll er entsprungen sein, wohin geflossen? – Wann wurde die Straße nach Plagwitz verlängert?

Kolbestraße (S. [1557]) Es fehlen Angaben zur Erstbenennung (spätestens 1880 durch den Plagwitzer Gemeinderat). Wer oder was war Moltke? Vermutlich war Generalfeldmarschall Hellmuth Graf von Moltke gemeint, obwohl sonst nach keinem Vertreter des Kaiserreichs eine Straße in Plagwitz benannt wurde. – Erneut wird der Sachgrund der Umbenennung verschwiegen: die Namensgleichheit zu Straßen in Lindenau und der Südvorstadt.

Lauchstädter Straße (S. [1636]) Die Straße musste wegen Namensgleichheit umbenannt werden. Bei der Umbenennung hatten die Stadtväter wohl hellseherische Fähigkeiten: wie konnten sie sonst 1908 wissen, dass die preußische Stadt Lauchstädt 1925 in Bad Lauchstädt umbenannt wurde und 1990 zum Land Sachsen-Anhalt kam? Vielmehr wurde der Name in Analogie zur benachbarten Lützner, Merseburger, Naumburger und Weißenfelser Straße gewählt: alles „verlorene“ Orte, die bis 1815 zum Königreich Sachsen gehörten und dann zu Preußen kamen. – Natürlich fehlen auch wieder die Angaben zur Erstbenennung (spätestens 1867 durch den Plagwitzer Gemeinderat als *Mühl-Straße* nach der Windmühle von Plagwitz, an der sie entlang führte) sowie zur (schleichenden?) Umbenennung zur falschen *Mühlenstraße* (es gab nur *eine* Mühle, keine Mühlen!)

Lionstraße (S. [1715]) Die Angabe „Oststraße“ ist falsch. Diese Straße wurde 1904 komplett zur Frankfurter Straße (heute Teil der Zschocherschen Straße) gezogen, inklusive eines Teils der Bernhardstraße. Nur der Rest der Bernhardstraße wurde (wegen Namensgleichheit!) in Lionstraße umbenannt. Angaben zur Benennung der Bernhardstraße (jedenfalls vor 1880 und damit durch den Lindenauer Gemeinderat) fehlen. – Die Verlängerung nach Plagwitz Anfang der 1970er Jahre ist hier völlig unbekannt (und kann aus dem Ortsteil „Lindenau“ auch nicht abgeleitet werden).

Merseburger Straße (S. [1858]) Hier geht es mit den Vorgängernamen in den einzelnen Abschnitten wild durcheinander. Der Plagwitzer Abschnitt hieß spätestens 1880 *Turnerstraße*. Warum sollte 1889 der Abschnitt am Karl-Heine-Kanal durch den Plagwitzer Gemeinderat nicht an die Turnerstraße angeschlossen werden? Der Beschluss zur Umbenennung 1891 durch die Stadt Leipzig war zwei Jahre später! Die „Heinestraße“ lag nur in Lindenau, nie in Plagwitz. – Der Abschnitt in Lindenau südlich der alten Merseburger Straße hieß nur *Heinestraße*. Es gab zwar auch in Lindenau eine Turnerstraße, der Name galt aber für die parallel verlaufende GutsMuthsstraße, zu der auch der Vorgängernamen „Bergstraße“ gehört, und nicht zur Merseburger Straße. – Die Umbenennung der Turnerstraße erfolgte wegen Namensgleichheit mit zahlreichen Turnerstraßen in den eingemeindeten Vororten. Die Umbenennung der Heinestraße war nicht direkt einer Doppelung geschuldet; allerdings wurde die querende Albertstraße gerade in Carl-Heine-Straße umbenannt, und eine Ecke Heine-/Carl-Heine-Straße war sicher nicht gewollt. – Auch hier: zur Benennungszeit gehörte Merseburg zu Preußen, nicht zu „Sachsen-Anhalt“.

Naumburger Straße (S. [1931]) Die Angabe „(1893)“ hinter dem Vorgängernamen *Braustraße* ist irreführend, und falls die Erstbenennung gemeint ist, auch falsch: der Straßennamen findet sich schon in einem Adressbuch von 1880. Der Sachgrund für die Umbenennung wird verschwiegen (Namensgleichheit zu mehreren anderen Braustraßen), die Wahl des neuen Namen erfolgte nicht rein zufällig, sondern im Themenkreis „1815 an Preußen abgetretene Städte“; ein Verweis auf die Lauchstädter oder Weißenfelser Straße würde hier das Verständnis erleichtern. Und natürlich: auch Naumburg gehörte 1903 nicht zu Sachsen-Anhalt.

Nonnenstraße (S. [1975]) Keine Angaben zur Erstbenennung der einzelnen Abschnitte (bezüglich Plagwitz jedenfalls spätestens 1880 und also durch den Plagwitzer Gemeinderat). Keine Angabe zum Sachgrund des Anschlusses der Elsterstraße (Namensgleichheit in der Westvorstadt).

Rudolph-Sack-Straße (S. [2331]) Hier wird die Namensgeschichte zweier Straßen vermischt, von denen eine nicht mehr existiert. – Die heutige Straße hieß spätestens 1867 *Friedrichstraße*. Die Benennung 1897 betraf die heute verschwundene Seitenstraße an der Kirche. Hier lag der Kindergarten, nicht an der 1904 angeschlossenen Friedrichstraße. Erst 1915?/1916 wurde die „Schlippe“ zwischen Erich-Zeigner-Allee und Alter Straße mit zur Fröbelstraße gezogen. – Es fehlt der Hinweis, dass früher eine ganz andere Straße (in Lindenau) den Namen *Rudolf-Sack-Straße* trug. – Unverständlich, dass die (anonymen) Autoren mit dem Hinweis auf die „Sacksche Knochenmühle“ die Person Rudolph Sack diskreditieren; dieser Begriff ist für 1913 belegt, da war Sack schon lange tot. Hätte man den Platz lieber genutzt, um die Sachgründe für die Umbenennungen 1904 und 2000 anzugeben.

Saalecker Straße (S. [2342]) So weit, so gut. Eine redaktionelle Bearbeitung könnte die Geschichte noch um die Information ergänzen, dass Bad Kösen im Jahr 2010 nach Naumburg eingemeindet wurde.

Schmiedestraße (S. [2418]) Es fehlen die Angaben zur Benennung (vermutlich 1865 durch den Plagwitzer Gemeinderat, jedenfalls findet sich der Name schon auf einem Plan von 1867). Warum wird bei Carl Heine einer der Nicht-Rufnamen angegeben?

Stockmannstraße (S. [2601]) Hier fehlt der erste Name der Straße *Bauverein*, dadurch entsteht zugleich der falsche Eindruck, die Straße wäre erst *nach* dem Friedhof angelegt worden, in Wirklichkeit ist sie älter als dieser. – Auch zeigt sich die Unsinnigkeit der Angabe des Ortsteils: es entsteht der wieder falsche Eindruck, die Straße wäre nach dem Friedhof einer anderen Gemeinde benannt worden. – Und es fehlt die Angabe des Sachgrunds der Umbenennung 1906 (Namensgleichheit nach der Eingemeindung).

Thüringer Straße (S. [2687]) Auch hier wird deutlich, dass der Ortsteil nur Verwirrung stiftet: Wie kann es in Neulindenau einen „Plagwitzer Teil der in Lindenau als Thüringer Straße bezeichneten Straße“ geben? – Es fehlt der erste Name des Lindenauer Abschnitts *An der Südstraße*. Diese Straße wurde 1886 in Thüringer Straße umbenannt. Die Straße liegt aber nicht an der Thüringer Eisenbahn, sondern an der Zeitzer Eisenbahn. Diese wurde von Thüringischen Eisenbahngesellschaft gebaut und betrieben, bis diese wenige Wochen vor der Umbenennung vom preußischen Staat gekauft wurde. Der Straßenname dürfte also eher ein Denkmal für die Eisenbahngesellschaft sein. – Der Plagwitzer Abschnitt war bis zum Anschluss 1889 unbebaut und benötigte daher noch keinen Namen.

Walter-Heinze-Straße (S. [2803]) Es fehlen die Angaben zur Lage der beiden 1905 vereinigten Abschnitte, zu deren Erstbenennung (wann?, durch wen?), zum Sachgrund des Anschlusses der Zimmerstraße an die Ziegelstraße, und der Ortsbezug zu Walter Heinze (er wohnte in der Ziegelstraße).

Weißenfels Straße (S. [2840]) Es fehlen die Angaben zur Lage der drei 1893 (warum?) vereinigten Abschnitte und zu deren Erstbenennung (wann?, durch wen?). – Bei der Bahnhofstraße fehlt der Vorgängername *Korbstraße*, wodurch der falsche Eindruck entsteht, die Straße wäre erst *nach* dem Bahnhof angelegt worden; in Wirklichkeit ist sie viel älter als dieser. Außerdem fehlt der Straßenname *Äußere Bahnhofstraße*. – Die Schulstraße wird schon auf einem Plan von 1867 gezeigt, da gab es noch keine „24. Bezirksschule“. – Die Stadt Weißenfels lag 1893 nicht in Sachsen-Anhalt, sondern (wie Lauchstädt, Merseburg und Naumburg) im bis 1815 sächsischen Teil von Preußen.

Zollschuppenstraße (S. [2971]) Erwartungsgemäß scheitert der Versuch, hier gleich die ganze Plagwitzer Eisenbahngeschichte unterzubringen. Es gab *zwei* Bahnhöfe, jeder gehörte einer anderen Eisenbahngesellschaft. Die eine von Anfang an dem Staat Sachsen, die andere erst seit 1885 dem Staat Preußen (vorher private Aktiengesellschaft). – Der Zweck des Zollschuppens ist aber korrekt angegeben.

Zschochersche Straße (S. [2974]) Hier fehlt der Lindenauer Abschnitt komplett, natürlich auch die dort geltenden alten Namen (Bernhardstraße, Frankfurter Straße, Oststraße). Dadurch sind die Benennungs- und Umbenennungsdaten bis 1950 für die Gesamtstraße falsch, da der nördlich der Lützner Straße liegende Teil eine ganz andere Namensgeschichte hatte. – Der Karl-Heine-Kanal war in diesem Abschnitt bereits 1858 fertiggestellt, nicht erst „1896“. Er hat mit dem Straßennamen auch überhaupt nichts zu tun. – Beim ehemaligen Namen *Carl-Goerdeler-Straße* fehlt der Hinweis auf die Wanderstraße: dieser Straßename galt am Tag zuvor für eine andere große Straße, die heutige William-Zipperer-Straße. – Es fehlt der Sachgrund für den Anschluss eines Teils der Plagwitzer Straße in Kleinzschocher im Jahr 1904: Namensgleichheit zum Westteil der heutigen Käthe-Kollwitz-Straße, der damals ebenfalls Plagwitzer Straße hieß.

Register

- Adlige, 3
Albert, 1, 1, 4, 17
Albertstraße, 1, 7, 11, 12, 15, 17
Allee-Straße, 1, 15
Alte Salzstraße, 1, 9, 13, 15, 16
Alte Straße, 1, 2, 6, 8, 9, 11, 12, 15–17
Alte Ziegelei, 10
Alter Felsenkeller, 4, 4
Amalienstraße, 1, 10, 11, 15, 17
An der Konsumzentrale, 1, 14, 15, 17
Äußere Bahnhofstraße, 2, 11, 16
- Bahnhöfe, 2
Bahnhofstraße, 2, 2, 10–12, 16
Bauverein (Straße), 2, 11, 12, 16
Bauverein Neuplagwitz, 2
Birkenstraße, 1, 2, 5, 13, 15, 16
Brauereien, 2
Braustraße, 2, 13, 16
- C. W. Naumann, 2, 2, 4
Canal-Allee, 2, 11, 15
Canalstraße, 2, 2, 11, 12, 15, 16
Carl-Goerdeler-Straße, 2, 13, 14, 16, 17
Carl-Heine-Straße, 3, 11–13, 15, 16
Carlstraße, 3, 7, 11, 12, 16, 17
Chemiker, 6
Chronik, I, 11
- Dichter, 9
Dudens Vornamenreform, 3, 13
- Eduardstraße, 3, 7, 12, 15, 17
Ehrenbürger, 7
Eisenbahn, 3
Eisenbahnstraße, 3, 11, 12, 16
Eisenbahnverkehr, 2, 5
Elisabethallee, 3, 12, 13, 15–17
Elster, 2, 3, 3, 7, 10, 11
Elsterstraße, 3, 11, 16
Engert, Otto, 3, 3
Engertstraße, 1, 3, 3, 4, 13, 15, 16
Erdmannstraße, 4, 11, 15, 17
Erich-Zeigner-Allee, 2, 3, 4, 5–7, 13–16
- Ernst-Mey-Straße, 3, 4, 11, 13, 15, 16
- Fabrikanten, 3, 4, 7, 8
Fabriken, 5
Feldgasse, 4, 11, 16
Felsenkellerstraße, 4, 4, 11, 15, 16
Forststraße, 4, 12, 15, 17
Friedhof Plagwitz, 4, 4
Friedhöfe, 4
Friedhofstraße, 4, 12, 13, 16
Friedrich August III, 4, 4
Friedrich, Eduard, 3, 3, 12, 17
Friedrich, Max, 7, 7, 11, 17
Friedrich-August-Straße, 4, 11–13, 16
Friedrichstraße, 5, 11, 13, 16, 17
Fröbel, Friedrich, 5, 5
Fröbelstrasse, 5, 12–14, 16
Fürsten, 4
- Gartenstraße, 5, 11, 13, 16
Gebäude, 1, 4
Gemeinden, 7, 10
Gießereien, 5
Gießerei-Straße, 5, 5, 9, 15, 17
Gleisstraße, 5, 11, 15, 17
Goerdeler, Carl, 2, 2
- Heine, Carl, 2, 3, 3–5, 6, 6, 9, 11, 17
Heinze, Walter, 9, 9, 13
Herrscher, 1
- Industriegleise, 5, 5
Industriestraße, 1, 3, 5, 5, 9, 14–16
- Jahn, Friedrich Ludwig, 5, 5
Jahnstraße, 5, 12, 14, 16
Juristen, 4
- Kanäle, 2
Karl-Heine-Kanal, 2
Karl-Heine-Straße, 1–3, 6, 7, 13, 15, 16
Kaufleute, 4
Kirchweg, 2, 6, 16
Kleinzschocher, 3–6, 8, 10, 10, 12, 13

Klingenstraße, 6, 12, 15, 17
 Kolbe, Hermann, 6, 6
 Kolbestraße, 6, 7, 13, 15, 16
 Kommunisten, 3
 Könige, 1, 4
 Konsumzentrale, 1
 Korbstraße, 6, 11, 16
 Kühlturm, 4, 4
 Kurze Straße, 1, 6, 11, 12, 16

 Lauchstädt, 6
 Lauchstädter Straße, 6, 8, 13, 15, 16
 Lehrer, 5, 7
 Leipzig, 7
 Leipzig-Plagwitz, 2, 2, 5
 Leipzig-Zeitzer Eisenbahn, 3
 Leipziger Allee, 7, 11
 Leipziger Straße, 1, 7, 7, 11, 15, 16
 Lindenau, 1–6, 7, 7, 9–13
 Lindenauer Allee, 7, 11, 16
 Lindenauer Straße, 7, 7, 11, 12, 16
 Lion, Justus Carl, 7, 7
 Lionstraße, 7, 14, 15, 17

 Maxstraße, 3, 7, 11, 12, 16, 17
 Meier & Weichelt, 5
 Merseburg, 7, 7
 Merseburger Straße, 2, 6, 7, 9, 12, 15, 16
 Mey, Ernst, 4, 4
 Militärs, 7
 Moltke, Hellmuth Graf von, 7, 7
 Moltkestrasse, 7, 11, 13, 16
 Mühlenstraße, 8, 13, 16
 Mühlstraße, 8, 11, 16
 Müller, Philipp, 8, 8

 Naumburg, 8, 8, 9
 Naumburger Straße, 2, 8, 8, 13, 15, 16
 Nonne, 8
 Nonnenholz, 8, 8
 Nonnenstraße, 8, 11, 13, 15, 17

 Oberbürgermeister, 2, 4

 Philipp-Müller-Straße, 8, 14, 16
 Plagwitz-Lindenau, 2, 10
 Postamt, 8

 Poststraße, 8, 10–12, 16
 Publizisten, 5

 Raab, Elisabeth von, 3, 3, 17
 Reichel, Erdmann Traugott, 4, 4, 17
 Reichsstraßen, 1
 Richtungsstraße, II, 6, 7
 Rudolph-Sack-Straße, 5, 8, 14–17

 Saaleck, 8
 Saalecker Straße, 8, 14, 15, 17
 Sack, Rudolph, 8, 8
 Salzstraße, 9, 12, 13, 16
 Schmiedestraße, 9, 10, 11, 15, 17
 Schulstraße, 9, 10–12, 16
 Städte, 7
 Steinstraße, 9, 11, 12, 16
 Stifter, 4
 Stockmann, August Cornelius, 9, 9
 Stockmannstraße, 2, 4, 9, 13, 15, 16

 Thüringer Straße, 9, 11, 12, 15, 17
 Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft, 9
 Turner, 5
 Turnerstraße, 9, 11, 12, 16

 Unternehmer, 3, 6

 Vereine, 2
 Verkehrsunternehmen, 9
 Via regia, 1, 1, 8, 10
 Vornamenstraße, II, 5, 12, 17

 Wälder, 8
 Walter-Heinze-Straße, 2, 6, 9, 9, 10, 13, 15, 16
 Wanderstraße, II, 2, 8, 17
 Weißenfels, 10
 Weißenfelser Straße, 2, 3, 6, 8, 9, 10, 10, 12,
 15, 16
 Wettiner, 1

 Zeigner, Erich, 4, 4, 13
 Zeitzer Eisenbahn, 2, 3, 9
 Ziegelstraße, 10, 11, 13, 16
 Zimmerstraße, 10, 11, 13, 16
 Zollschuppenstraße, 10, 15
 Zschochersche Straße, 1, 2, 4, 5, 7–9, 10, 10,
 11, 13–16

Literatur

Adreßbuch der Stadt Leipzig. 1905.

<http://digital.slub-dresden.de/werkansicht/df/113212/883/>

Duden, Konrad: *Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache*. 7. Auflage. Leipzig und Wien: Bibliographisches Institut, 1902. Seite VII

https://archive.org/details/bub_gb_XZgQAAAAYAAJ

Eschner, Max: *Leipzigs Denkmäler, Denksteine und Gedenktafeln*. Leipzig: Otto Wigand 1910.

Krüger, Ulrich: *Carl Heine. Der Mann der Leipzig zur Industriestadt machte*. Erfurt: Sutton Verlag 2008. – Nachweis der Benennungen 1856 und 1865.

Loh-Kliesch, André: *Leipzig-Lexikon*. – <https://www.leipzig-lexikon.de>

Loh-Kliesch, André: *Leipziger Biographie*. – <http://www.leipziger-biographie.de>

Plagwitz-Lindenau Industriegleise. Blatt 7. Mehrfarbige Lithographie, „Aufgenommen im Dezember 1888, nachgetragen im Mai 1894 durch Alex.Beyer, verpfl. Geometer“ – Nachweis der Maxstraße

http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/90105795/df_dk_0012803_0007_002

Riedel, Horst: *Plagwitz. Ein Leipziger Stadtteillexikon*. ProLeipzig 2017. – Auf S. 44 ein Ausschnitt aus Schleusingers Grundplan um 1867.

Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen (Hrsg.): *Verzeichnis Leipziger Straßennamen*. PDF, Redaktionsschluss Dezember 2018. Ohne Ort, ohne Jahr, ohne Seitenzählung. – **Vorsicht: unvollständig und oft ungenau oder sogar falsch!**

https://www.leipzig.de/fileadmin/mediendatenbank/leipzig-de/Stadt/02.1_Dez1_Allgemeine_Verwaltung/12_Statistik_und_Wahlen/Raumbezug/Leipziger_Strassennamen.pdf

Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.): *Lexikon Leipziger Straßennamen*. Leipzig: Verlag im Wissenschaftszentrum, 1995.